

Umgang mit dem Lehrplan im Kontext der Pandemie

Spanisch ab Klassenstufe 8
Gymnasiale Oberstufe



2021

• Ministerium für
Bildung und Kultur

SAARLAND



Lehrplananpassungen vor dem Hintergrund der Pandemie

Im Folgenden werden Schwerpunktsetzungen des Lehrplans für das Schuljahr 2021/22 festgelegt. Die Schwerpunkte müssen verpflichtend bearbeitet werden. Wenn die spezifische Situation der Lerngruppe es zulässt, ist darüber hinaus die Bearbeitung darüber hinausgehender Inhalte des Lehrplans selbstverständlich weiterhin möglich.

Die Schwerpunktsetzungen im zweiten Jahr der Hauptphase sind prüfungsrelevant für die Abiturprüfung 2022 im Schuljahr 2021/22.

In der gymnasialen Oberstufe erfolgt die Behandlung der Inhalte in den im Lehrplan ausgewiesenen Halbjahren. Es wird empfohlen, die Umsetzung der Anpassungen in der schulischen Fachkonferenz abzustimmen und gegebenenfalls auch fachübergreifend zu beraten.

Trotz der Festlegung von Schwerpunktsetzungen erfolgt keine Reduzierung bei den zu entwickelnden Kompetenzen. Vielmehr wird auf Grundlage der spiralcurricularen Anlage der Lehrpläne und des Konzepts des exemplarischen Lernens eine sinnvolle Fokussierung ermöglicht. Alle Inhalte des Lehrplans, die im Folgenden nicht ausdrücklich als fakultativ zu unterrichten ausgewiesen werden, sind uneingeschränkt nach Maßgabe des Lehrplans zu unterrichten und können Teil der Abiturprüfungen sein.

Lehrplananpassungen im Fach Spanisch ab Klassenstufe 8 in der gymnasialen Oberstufe

Zur Bestimmung der **konkreten Lernausgangslage** können zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 kompetenzorientierte diagnostische Verfahren angewendet werden. Dazu eignen sich:

- kompetenzorientierte Aufgabenvorschläge für Klassenarbeiten der vorangegangenen Jahrgangsstufe aus den eingeführten Lehrwerken
- freie Übungstests von verschiedenen Testanbietern z. B.:

<https://www.telc.net/pruefungsteilnehmende/sprachpruefungen/pruefungen/detail/telc-espanol-a2b1-escuela.html#t=2>

<https://exámenes.cervantes.es/es/dele/preparar-prueba>

<https://www.matura.gv.at/downloads>

Die Grundlage des Spanischunterrichts bilden die jeweiligen Lehrpläne mit den dort beschriebenen Kompetenzen. Aufgrund der curricular gesetzten Standards (siehe Progressionstabelle im Lehrplan Spanisch Gymnasium Dritte Fremdsprache (2016), S. 11) können **im Bereich der Kompetenzen keine Kürzungen** erfolgen, sondern lediglich **Schwerpunktsetzungen**.

Synergieeffekte, welche durch die Lehrpläne (z. B. die Überschneidung von Kompetenzerwartungen in unterschiedlichen Kompetenzbereichen), das Erlernen anderer moderner Fremdsprachen oder methodischer Kompetenzen in anderen Fächern (z. B. Deutsch, Gesellschaftswissenschaften) ermöglicht werden, sollen konsequent genutzt werden.

Der **Kompetenzerwerb** erfolgt **spiraldidaktisch** mittels eines sich stetig wiederholenden Aufgreifens sprachlicher Elemente und Teilkompetenzen, wobei die jeweils eingeführten Lehrwerke das Gerüst zum Kompetenzaufbau bilden. Daher ist zu empfehlen, dass vornehmlich die der jeweiligen Jahrgangsstufe zugeordneten Lehrwerksbände benutzt werden, selbst wenn der Band aus dem vorangegangenen Jahr noch nicht abgeschlossen wurde, denn die Lehrwerke sind so gestaltet, dass sie dem Erreichen der für die jeweilige Jahrgangsstufe geltenden Kompetenzstufe dienen. Sofern beantragt wurde, den Lehrwerksband aus dem vorangegangenen Jahr weiterhin benutzen zu dürfen, sollte er nur dort eingesetzt werden, wo es für den Aufbau noch nicht in aller Breite und Tiefe erworbener Teilkompetenzen aus dem vorangegangenen Schuljahr als besonders dienlich erscheint. Bezüglich des Lehrwerks müssen die Fachkonferenzen Absprachen treffen, welche der angebotenen Texte, Aufgaben und Übungen eine sinnvolle Auswahl für den angestrebten Kompetenzerwerb darstellen, so dass verbindliche und optionale Lehrwerksinhalte vereinbart werden können, die je nach Lernausgangslage der Klasse genutzt werden. Der Schwerpunkt muss auf der Arbeit mit dem für die Jahrgangsstufe vorgesehenen Lehrwerksband liegen. Da auch die Lehrwerke spiraldidaktisch angelegt sind, ist dies in der Regel in allen Klassenstufen umsetzbar.

Da die kommunikativen Teilkompetenzen und die damit in Verbindung stehenden Sprachhandlungen Vorrang und die sprachlichen Mittel nur dienende Funktion haben, ist es ausreichend, niederfrequente Strukturen wie z. B. die Relativpronomen *el/la/los/las cual/es* oder das Passiv lediglich rezeptiv einzuführen. Ein schematisches Abarbeiten von Übungsaufgaben, denen es an kommunikativer Relevanz mangelt (z. B. grammatische Einsetzübungen) ist nicht zielführend. Bezüglich der Grammatik gilt die Devise: So wenig wie möglich, so viel wie nötig. Einige Strukturen können zunächst auch nur lexikalisch eingeführt werden (z. B. absoluter Superlativ; *perífrasis verbales*)

Den Kompetenzerwartungen in den Bereichen Sprechen und Hören soll dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Folgende **Schwerpunktsetzungen** werden für das Schuljahr 2021/22 getroffen:

Für den Unterricht in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe: Ausgewiesenes Ziel laut Progressionstabelle im Lehrplan: Kompetenzstufe B1

- **Sprachenübergreifendes Arbeiten**, insbesondere um Synergien im Erwerb der Sprachlernkompetenz sowie bei den strategischen Teilkompetenzen Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung nutzen zu können
- Fokussierung auf **Hören und Sprechen** als Basiskompetenzen
- Bei der **Sprachmittlung** die **mündliche Variante** bevorzugen. Da die Sprachmittlung nicht Bestandteil der schriftlichen Abiturprüfung ist, kann entgegen der Hinweise zur Leistungsmessung und -bewertung im Lehrplan Kap.3.1, S.19 auf eine schriftliche Überprüfung der erworbenen Teilkompetenz Mediation in einem GLN verzichtet werden. Falls eine schriftliche Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung im schriftlichen Abitur wegen eines Nachteilsausgleiches doch zum Tragen kommt, muss dann in der Hauptphase der Oberstufe eine begleitete individuelle Nacharbeit erfolgen. Deshalb kommt hier der Dokumentation einer schulintern getroffenen Entscheidung besondere Bedeutung zu.
- Unterricht begleitendes **extensives Lesen** von Lektüren auf passender Niveaustufe, die von Schülerinnen und Schülern selbst gewählt werden, um die Lesekompetenz zu fördern und den Wortschatz zu erweitern. Daran anschließend lässt sich auch das Schreiben und/oder Sprechen fördern, etwa durch kurze Buchvorstellungen, Lesetagebücher, ‚Buch in der Kiste‘ mit Vorstellung etc.
- Verstärkt **Partner- und Gruppenarbeit** mit dem Ziel der Erarbeitung und mündlichen Vorstellung von Dialogen, Interviews und vorbereiteten Diskussionen (vgl. LP Kap.2.2.2, S.8)
- **Verknüpfung von** im Lehrplan ausgewiesenen produktiven **Teilkompetenzen** (z. B. Schreiben und Sprechen: Verfassen einer Stellungnahme zu einem vertrauten Thema und anschließender (freier) Vortrag in einer Diskussion etc.)
- Beim **Schreiben** Fokussierung auf folgende Textsorten: (vgl. LP, S. 13f.)
 - persönliche und informelle Texte: Briefe, Emails
 - standardisierte/formalisierte/offizielle Schreiben, Fokussierung auf grundsätzliche Anlage und Bewerbungsschreiben bzw. Lebenslauf (tabellarisch)
 - kurze Berichte/Beschreibungen/Nacherzählungen
 - Blogs
 - Interviews
 - Zusammenfassungen wenig komplexer Sachverhalte/Texte für einen bestimmten Zweck
 - einfache Interpretationen/Analysen
 - kurze Stellungnahmen (z. B. Leserbrief/Internetkommentar)
 - schriftliches Konzept für einen mündlichen Vortrag
 - im Ansatz: kreative Schreibprodukte (vgl. LP S.14)
 - Hilfreiche Materialien zur Förderung des selbstständigen standardorientierten Lernens in der gymnasialen Oberstufe finden sich auf:

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/individualisierung-des-lernens>

- Arbeit mit digital verfügbaren (authentischen didaktisierten) Materialien zur Weiterentwicklung der **rezeptiven Kompetenzen**. Eine gute Zusammenstellung zum größten Teil kostenlos verfügbarer Quellen mit Kommentaren findet sich auf dem niedersächsischen Bildungsserver:

<https://padlet.com/mmbc7ecfjr/z48sgql934gz7a1x>

oder auch auf dem deutschen Bildungsserver

[https://www.bildungsserver.de/metasuche/metasuche.html?&mtz=20&feldinhalt1=spanisch&finden=finden&gruppen\[\]=Deutscher%20Bildungsserver&fisOnline=y&sucheMitBoost=y&fieldLenNorm=n&bool1=AND&DBS=1&art=einfach](https://www.bildungsserver.de/metasuche/metasuche.html?&mtz=20&feldinhalt1=spanisch&finden=finden&gruppen[]=Deutscher%20Bildungsserver&fisOnline=y&sucheMitBoost=y&fieldLenNorm=n&bool1=AND&DBS=1&art=einfach)

- Nutzung von **Erklärvideos** mit interaktiven Übungen und Selbstevaluation zur **Wiederholung** von Wortschatz und/oder Grammatik, z. B. auf

<https://www.profedeele.es/>

<https://www.youtube.com/c/DieMerkhilfeSpanisch/featured>

oder wiederholende Erklärvideos von Schülerinnen und Schülern erstellen lassen.

- Einsatz interaktiver Übungen zur Festigung und Wiederholung **interkultureller Kompetenzen** und des **Wortschatzes**, die z.T. schon digital bereit gestellt werden aber auch von Lehrkräften wie Schülerinnen und Schülern erstellt werden können:

<https://www.learningsnacks.de/>

<https://learningapps.org/>

<https://kahoot.com/>

Für den Unterricht im ersten Jahr der Hauptphase der GOS im Schuljahr 2021/22

Im ersten Jahr der Hauptphase kann die Behandlung der nicht abiturprüfungsrelevanten Literatur im L-Kurs in reduziertem Umfang, erfolgen, d.h. ein erster Schritt zum Aufbau von entsprechenden funktionalen, interkulturellen oder Text- und Medienkompetenzen kann exemplarisch auch an nur einer Kurzgeschichte oder einem Kurzfilm erfolgen.

Für den Unterricht im zweiten Jahr der Hauptphase der GOS im Schuljahr 2021/22

Ausgewiesenes Ziel laut Progressionstabelle im Lehrplan:

L-Kurs Kompetenzstufe **B2+**, in Teilen C1

G-Kurs Kompetenzstufe **B2**, in Teilen B2+

- Aufgrund der curricular gesetzten Standards können **im Bereich der Kompetenzen keine Kürzungen** erfolgen, aber im Bereich der Inhalte und Themen.
- Zur Umsetzung der jeweiligen **Inhalte und Themen** in den Kurshalbjahren werden von der Lehrkraft gemäß den geltenden Lehrplänen kontinuierliche wie diskontinuierliche Texte ausgewählt und so im Rahmen der Halbjahresthemen Schwerpunkte gesetzt. Die Lehrpläne weisen hier lediglich „mögliche Themenschwerpunkte“ aus, die **exemplarisch** umzusetzen sind. Hieraus ergeben sich in allen Kursformen Möglichkeiten zu **angemessener Reduzierung bei Anzahl oder Länge der behandelten Texte**. Dies gilt **in besonderem Maße für die Themenschwerpunkte des letzten Halbjahres** (Cultura en España, Cultura en Hispanoamérica).
- Die Behandlung sämtlicher für das Abitur relevanter **Lektüren** im zweiten Jahr der Hauptphase bleibt in allen Kursarten verpflichtend, die zu behandelnden Aspekte werden aber eingeschränkt. Hierzu folgt ein gesondertes Rundschreiben.